

Diagnostische Information

Mikrobiologische Untersuchung von Endoskopen im LABOR

Zur Vermeidung von Infektionen durch Endoskope gibt es umfangreiche Empfehlungen¹. Durch regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen von Endoskopen wird die Umsetzung dieser Empfehlungen überprüft. Der Hygienestandard in der Endoskopie konnte seither deutlich verbessert werden. Während bei der HYGEA- (Hygiene in der Gastroenterologie - Endoskopaufbereitung) Studie von 1999² und dem QSHE- (Qualitätssicherung Hygiene in der Endoskopie) Pilotprojekt der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) 2002 noch über 50 % der untersuchten Koloskope Hygienemängel aufwiesen, ging dieser Anteil bis 2006 auf unter 6 % zurück³.

Seit 2003 ist in Bayern die Berechtigung zur Leistungserbringung bei der Vorsorgekoloskopie an qualitätssichernde Maßnahmen bei der Endoskopaufbereitung gekoppelt. Die mikrobiologische Untersuchung von Endoskopen dient dabei dem Nachweis und der Dokumentation der sachgerechten und hygienisch einwandfreien Aufbereitung der Instrumente und damit der Sicherheit der Patienten. Daneben werden Schäden an Endoskopen, die sich auf das Ergebnis der Desinfektion auswirken (z.B. Risse in Endoskopkanälen), im Gegensatz zu einer Prozesskontrolle durch die mikrobiologische Überprüfung erkannt. Die Kopplung der Berechtigung zur Durchführung der Vorsorgekoloskopien an die mikrobiologische Überprüfung der Endoskope ist weltweit einzigartig und trägt sicher zu dem hohen Hygienestandard in der Endoskopie in Deutschland bei.

Im LABOR ist Frau Dr.med. Sibylle Frangoulidis, Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, zur Durchführung von Hygiene-Untersuchungen in der Endoskopie im Rahmen des QSHE-Projekts und der Qualitätsvereinbarung zur Koloskopie von der KVB autorisiert. Die Durchführung der Probennahme und die mikrobiologischen Methoden im LABOR entsprechen den Anforderungen der KVB und sind nach DIN EN 15189 akkreditiert.

Die halbjährlichen Untersuchungen umfassen:

- Prüfung flexibler Endoskope mit Instrumentierkanal und ggf. Luft/Wasser-Kanal
- die Prüfung von 2 Endoskopen, wenn mehrere Instrumente vorhanden sind; dabei 1 Endoskop jeder Endoskopart (Koloskop, Gastroskop, Duodenoskop etc.), aus jeder Endoskopart 1 Endoskop jedes Herstellers und bei unterschiedlichen Aufbereitungsverfahren 2 Endoskope je Verfahren.

Die korrekte Probennahme und der rasche Transport der Proben wird durch Mitarbeiter des LABORs sichergestellt. Die erforderlichen Materialien für die Endoskopuntersuchungen (Abstrichtupfer, Spüllösungen, Auffang- und Transportgefäße etc.) werden bereitgestellt. Probennahmen können durch Mitarbeiter des LABORs erfolgen.

Terminvereinbarungen über die LABOR-Telefonzentrale: 089/450 917 - 0
für Rückfragen: Dr.med. Sibylle Frangoulidis, Durchwahl: 089/450 917 - 331

Literatur: 1. Robert Koch-Institut (Hrsg). Bundesgesundheitsbl 2002; 45:395-411
2. Bader L et al. Z Gastroenterol 2002; 40:157-70
3. Leiß O et al. Bundesgesundheitsbl 2008; 51:211-20